

## Jahresbericht Verein Schoentalkino 2012/13

Zum neunten mal ging 2012 das **Openair-Kino** im schönen Schöntal in Rikon über die Bühne. Heuer lud unser Verein ins Tösstal **zum Träumen** ein! Wenn auch die Wetterverhältnisse alles andere als traumhaft waren... Aber wir, zusammen mit dem Wanderkino, dem Theatercafé Roulotte und den ganz harten treuen Fans, sind ja bekanntlich wetterfest und lassen uns so schnell nicht beeindrucken oder gar den Spass verderben.

Zum Glück sind wir auch nicht abergläubisch: der erste Filmabend fand am **Freitag, dem 13. Juli** statt und liess uns zwar im Trockenen Aufbauen aber ab 19h dauerhaft im Regen stehen, äh, sitzen. Mit den vielen guten Seelen, die uns jeweils freiwillig und unentgeltlich helfen kommen, kuschelten sich insgesamt kaum vierzig ZuschauerInnen (davon ein Dutzend Zahlende) in mehrere Lagen Wolldecken unter das Regendach. Zusammen mit Gael (García Bernal) und Charlotte (Gainsbourg) zogen wir im Film „**The Science Of Sleep**“ von Michel Gondry nach Paris, was uns (fast) das Tösstaler-Wetter vergessen liess. Es heisst, der französische Regisseur erzählt uns ein bisschen aus seinem Leben in dieser verspielt-romantischen Komödie, welche gespickt ist mit liebevollen Details, wunderbarem Gebastel, und getränkt mit schrägem Humor. Ja, und geträumt wird, was das Zeug hält! Ach, schön war's – schliesslich liess sich auch unsere Küche nicht lumpen. Sie verwöhnte unsere Gäste mit Ratatouille, Mais und une escalope pour chacun(e) qui voulait – also Rindsplätzli, aber wir sind ja in Paris!

Am **Samstag, 14. Juli**, dem zweiten Abend waren uns die Wettergötter und –göttinnen dann etwas milder gestimmt. Die Temperaturen stiegen auf knappe 15 Grad (sie stiegen, gemerkt?) und die Witterung blieb trocken. Ja, da lohnt es sich doch in der Schweiz zu bleiben und zu träumen. Und das haben sich an die hundert Leute (knapp 80 Zahlende) wohl auch gedacht und haben zu „**Der Sandmann**“, dem preisgekrönten Schweizer-Film von Peter Luisi, nach Züri an die Töss gefunden. Aber ja doch! Für einen Abend lang traf man(n) und frau sich auf der grünen Wiese des Winterquartiers vom Circolino Pipistrello (immer wieder schön! HERZLICHEN DANK) in der Stadt Zürich, wo Fabian Krüger als Benno nach Herzenslust mit dem Frölein Da Capo als Sandra träumte, stritt und liebte... und dabei ziemlich viel Sand liess. Diesen zauberte die Küchencrew dann auch auf die Spaghetti, mmmh... allerdings ohne die einschläfernde Wirkung. Im Gegenteil, das war ein beschwingter Abend in heiterer Stimmung – mit viel Gelächter und selbstgemachten frisch frittierten Zigerkrapfen! Ja wo gibt's denn so was? Bestimmt nur am Schoentaler-Openair-Kino.

Und weil dieses so vielseitig ist, bot es am **Sonntag, 15. Juli**, dem dritten Abend eine wiederum ganz andere Atmosphäre. Das jüngste Gewitter, so (auch) der deutsche Filmtitel, ging am Nachmittag hernieder und es goss aus Kübeln. Pünktlich zu Filmbeginn hörte es auf zu regnen und liess die ca. 50 ZuschauerInnen den schwedischen Film „**You, the Living**“ von Roy Anderson im Trockenen geniessen – wobei die Temperaturen tatsächlich eher skandinavisch waren. Ein, dem Titel entsprechend (ein Zitat von Goethe), poetischer Film in, dem Wetter entsprechend, verhaltenen Farben und traumhaft-schönen melancholischen Bildern. Wer diese Reise bis zum Schluss mitmachte, wurde zusätzlich mit einem atemberaubenden Sternenhimmel belohnt. Zum Träumen schön... (jaa, wenn wir uns schon mal ein Motto geben – dann wird das aber auch durch und durch umgesetzt!)

Ein kleines aber feines **Special** dieses Jahr war der allabendliche Vorfilm „Der Filmbringer“ vom Berner Martin Guggisberg aus dem Jahre 2011. Nostalgisches Schwelgen während einer knapp zweiminütigen Einstimmung in schwarz-weiss und ohne Worte... wobei hier betont werden soll, dass wir Schnee also noch nie hatten am Schoentaler-Sommerkino!! Dafür

konnte sich am Samstag ein vollzähliger Vorstand, inkl. der Tessiner Vertretung, präsentieren – wir haben gerne mit Dir angestossen, Andrea! Und wir haben uns gefreut darüber, dass die Finanzen schliesslich just im Trockenen blieben. Auch dieses Jahr haben die Kulturkommission Zell mit einem Beitrag von Fr. 1000.– und zahlreiche Dia-Werbungen von diversen lokalen KMU zu diesem Erfolg beigetragen.

An dieser Stelle soll all jenen, die uns finanziell, materiell oder ideell und vor allem tatkräftig unterstützen, **herzlichst gedankt** sein. Ohne diese vielen HelferInnen wäre dieses einzigartige Kino-Erlebnis gar nicht möglich. Schön, Euch als Freundinnen und Freunde zu haben!

Einen krönenden Saisonabschluss bot uns dann am **5. Januar 2013** das **Winterkino** auf dem Spiel-Werk-Platz Rikon, in vertrauter und vergnügter Zusammenarbeit mit Adi Rey & Co. Bei unwirtschaftlichen Verhältnissen – und hier sprechen wir nur vom Wetter! – wollten sich ca. 120 Leute den „**Wachtmeister Studer**“ von Leopold Lindtberg aus dem Jahre 1939 ansehen. Auch wir schätzen solche Schweizer-Filmperlen, abgespielt im 16mm Format, natürlich ungemein – aber bei leichtem Nieselregen und nicht mehr als 5 Grad hat uns das schlichtweg umgehauen! Kein Wunder hat sich der Heinrich Gretler als Wachtmeister schier eine Lungenentzündung geholt. Zum Glück hat ihm der Fieberwahn die Lösung eines kniffligen Falles beschert und dieser Film ihm unsterblichen Ruhm. Ausserdem zu sehen in ihrer ersten Rolle ist eine blutjunge Anne-Marie Blanc. Aber trotzdem... wer konnte denn ahnen, dass beinahe Cannes'sche Verhältnisse herrschen würden? – hier sprechen wir (ausnahmsweise) nicht vom Wetter, sondern ausschliesslich von den Zuschauerzahlen! Fast zwanzig Liter Glühwein und etwa fünfzehn Liter Glühmost flossen über die Theke (nebst allem anderen) – und versiegteten... Peiiiinlich, wenn einem das Essen und die warmen Getränke ausgehen... Wir entschuldigen uns hiermit förmlich und hoch offiziell bei allfällig Leerausgegangenen. Dafür waren die warmen Bettflaschen und Chriesistei-Säckli, sowie die Plastik-Regenschütze fleissig im Umlauf. Alles in allem war es wahrlich ein Erfolg für alle Beteiligten – wir hatten etwa 40% mehr(!) Umsatz als im Vorjahr und das Publikum seine grosse Freude an diesem grossartigen Klassiker. An den Filmsponsor (ein Wiederholungstäter!) ging ein riesiger Dank inkl. VIP-Package mit Kissen, Bank, Cüpli-Service und einzigem Regendach.

Und noch ein **Special**, auch an diesem Anlass, diesmal in eigener Sache: Einerseits verirrte sich ein nicht namentlich genannt werden wollendes Vorstandsmitglied von der eher technischen Seite hinter die Bar zum Aushelfen – groober Fehler, wie sich kurz darauf zeigte – denn, vor lauter Andrang kam er nicht mehr weg. Sein Kommentar: “Boah, das mach ich nie mehr, da muss man ja richtig arbeiten!“☺ Andererseits wurde einem zweiten langjährig tätigen, hoch engagierten Vorstandsmitglied ein langersehnter Wunsch erfüllt: auch er hätte sich so gerne mal einen Film aus einer heiss dampfenden Openair-Badewanne aus angesehen. Heimlich angefragt, verschwörerisch zugesagt und schliesslich möglich gemacht, hat dies Peter Schärli, als externer stellvertretender Filmoperateur. Ganz herzlichen Dank an Dich! Manu hat es unglaublich genossen!!

Wow! Einmal mehr ist eine bewegte Openair-Kinosaison zu Ende gegangen... und wir werden nicht müde. Chasch danke!, wir fiebern der kommenden Saison entgegen. Dann werden wir nämlich das **10-jährige Jubiläum** des schönsten Openairkinos an der Töss feiern und auf das **fünfjährige Bestehen** unseres Vereins anstossen! Na, wenn das kein Grund zum Feiern ist... schön, wenn ihr alle mit dabei sein könnt!

Kollbrunn, 28. Mai 2012  
aus dem Vizepräsidium:  
Claudine da Silva